

4.3.2012

Leserbrief

Zu der bemerkenswerten Einwohnerversammlung am 1. März in Born wäre vieles zu sagen.

Ein wesentlicher Aspekt ist in dem Bericht von Timo Richter nicht korrekt dargestellt worden. Die Bürgerinitiative favorisiert **nicht** die Verdichtung der Bebauung innerhalb des Ortes, sondern die (längst überfällige) Entwicklung vorhandener Flächen, teilweise mit vorhandener Bausubstanz in unterschiedlichem Zustand.

Da sind zentral gelegene Flächen dabei, günstig für Ansiedlung eines Landhotels oder auch für 2-geschossige Bebauung (Wohnungen für junge Leute und Senioren). Die Vorschläge der Bürgerinitiative, diese Flächen, die alle von Herrn Holtz in der Versammlung genannt wurden, endlich zu entwickeln, ist keine bauliche Verdichtung, denn es sind bereits Gebäude vorhanden.

Von "baulicher Verdichtung" kann dann gesprochen werden, wenn bisher baulich nicht genutzte Flächen, wie z. B. am westlichen Ende der Nordstrasse bebaut werden mit Ferienhäusern.

Im Planungsrecht gilt der Vorrang der Innenentwicklung, bevor wertvolle Außenbereichsflächen in Anspruch genommen werden dürfen.

Das ist kurz gefaßt das Ziel der Bürgerinitiative, um damit letztlich das Landschaftsschutzgebiet "HOLM" von einer Bebauung frei zuhalten.

Jan Keler
Südstrasse
Born